

!!! Neue ÖAB-Monographie !!!

Die folgende revidierte Monographie ist für die Aufnahme in das ÖAB (österreichisches Arzneibuch) vorgesehen. Stellungnahmen dazu sind bis zum 31.05.2011 an folgende Adresse zu schicken (bevorzugt als e-mail):

Min.Rat. Mag.pharm. Yvonne Gaspar  
Bundesministerium für Gesundheit  
Radetzkystr. 2  
A-1031 Wien  
Tel: +43/1/711100-4729  
Fax: +43/1/7134404-1454  
e-mail: yvonne.gaspar@bmg.gv.at

Vorwort:

Die dzt. ÖAB-Monographie entspricht hinsichtlich Spezifikationen und Analysenmethoden nicht mehr dem Stand der pharmazeutischen Wissenschaften. Es wurde auf Gehaltsbestimmungen bei FRC (Function related Compounds) verzichtet.

Die Prüfung auf Reinheit wurde um die Prüfung der Erstarrungstemperatur ergänzt.

R. Macas, AGES PharmMed, 23.03.2011

## Emulgierende Salbe

### Unguentum emulsificans

2011: ###

#### Definition

Gemisch von Fettalkoholen und höheren Alkanen in einer Grundlage aus weißem Vaseline.

#### Herstellung

Emulgierender Cetylstearylalkohol (Typ A) .....	30 g
Dickflüssiges Paraffin .....	20 g
Weißes Vaseline .....	50 g

Die Bestandteile werden auf dem Wasserbad zusammengeschmolzen und die Mischung bis zum Erkalten gerührt.

#### Eigenschaften

*Aussehen:* durchscheinende weiße Salbe

*Geruch:* sehr schwach, aber charakteristisch

#### Prüfung auf Identität

A. Der Verbrennungsrückstand von 1 g Salbe wird unter Erwärmen in 2 ml verdünnter Salzsäure *R* und 2 ml Wasser *R* gelöst. Die, wenn nötig, filtrierte Lösung ergibt mit Bariumchlorid-Lösung *R1* einen weißen, feinkristallinen Niederschlag.

B. Der Verbrennungsrückstand färbt die nicht leuchtende Flamme gelb.

## Prüfung auf Reinheit

Trocknungsverlust (2.2.32): höchstens 1,5 Prozent, mit 1,000 g Salbe durch 4 h langes Trocknen im Trockenschrank bei 105 °C bestimmt

**Erstarrungstemperatur (2.2.18):** 35°C bis 45°C

## Lagerung

Dicht verschlossen, vor Licht geschützt

## Zubereitung

Unguentum emulsificans aquosum